



Niedrige Böcke vor der Längsschnittsäge erlauben das Wenden und Kappen der Bretter mit der Kettensäge

DDS VOR ORT

Möbel aus der Basilika

Wie sieht die Werkstatt eines authentischen Massivholzschreiners aus? dds-Redakteur Georg Molinski besuchte die Möbelmacher und ihren Geschäftsführer herwig Danzer, einen der drei Gewinner des neuen dds-Preises »Meine wunderschöne Werkstatt«.

AUF DER HERSBRUCKER ALB im fränkischen Unterkrumbach liegt die Werkstatt der Möbelmacher. Sie verarbeiten ausschließlich selbst eingeschnittenes Holz aus der Region. Das Gebäude mit leicht vergrauter, vertikaler Lärchenholzverschalung fügt sich harmonisch in die waldreiche, landwirtschaftlich geprägte Landschaft ein. Geschäftsführer herwig Danzer ließ es 1997 errichten. Auf der Rückseite der 1000 m² großen Werkstatt befindet sich ein Außenlager mit mehr als 300 Kubikmetern Schnittholz.

Das rot gedeckte Dach trägt jetzt an der Südwestseite mehrere Reihen Solarpaneele. Unter dem nordöstlichen Dachüberstand befinden sich die Trocken-

kammern. Gespannt darauf, endlich die Werkstatt zu sehen, betrete ich das Gebäude, befinde mich jedoch im Büro und gehe die Treppe hoch. Hier oben zeigt mir herwig Danzer nicht nur seine Massivholzküchen und -möbel, sondern den innersten Kern der Werkstatt, der ihre Gestalt entscheidend geprägt hat: der Spänebunker samt Ventilator, Filteranlage und Brikettierpresse. Alles ist in einem in den Holzbau integrierten, betonierten Raum unter dem Dach untergebracht. Die eigentlich über dem Deckenniveau geplante Lage des Bunkers legt die Bauform einer Basilika mit einem hohen Hauptschiff in der Mitte und zwei niedrigeren Seitenschiffen nahe. Fenster in



Der Blick von oben: In der Mitte stehen die Brettstapel für den Zuschnitt auf der linken Seite bereit



Einfacher, aber besonders effizienter Materialfluss: Die Holzstapel liegen auf Rollwagen und lassen sich zur Säge schieben

**PYTHA-KUNDE
RÄUMT DESIGN-
PREIS AB!**



WWW.PYTHA.DE

**CHRISTIAN SCHUSTER
FREIRAUM
PLANUNGSBÜRO**



Erst vor wenigen Wochen durften wir uns gemeinsam mit einem unserer australischen Kunden über den Gewinn des begehrten Design-Preises „Hochhaus des Jahres“ freuen. Und jetzt hat unser Kunde **Christian Schuster mit seinem Team** abgeräumt!

Für die Realisierung des Restaurantbereichs im brandneuen Bowlingcenter **BOWL & CO.** in Leonberg erhielten sie den internationalen Designpreis „**Bowling Center Architecture & Design Awards**“. Natürlich plant, visualisiert und produziert auch Christian Schuster und sein Team begeistert mit dem 3D-CAD-System **PYTHA!**

Wir gratulieren herzlich zu diesem Erfolg!



Blick nach oben ins Licht bringende Hauptschiff der Basilika. Das Tragwerk erübrigt störende Pfeiler

STECKBRIEF

dds-Werkstattpreisträger:

Die Möbelmacher GmbH
91241 Kirchensittenbach

www.die-moebelmacher.de

den Seitenwänden des Hauptschiffs lassen zusätzliches Licht in den Raum eintreten. Die Möglichkeiten des modernen Holzbaus erübrigen die in einer Basilika sonst üblichen Pfeiler zum Tragen des Hauptschiffs. Das erleichtert den Material- und Arbeitsfluss in der Werkstatt.

Riesige Bretterstapel auf Rollwagen

Es geht wieder die Treppe hinunter und durchs Büro hinein in die Werkstatt. Trotz des trüben Wetters hält die Basilika das, was sie verspricht: Es ist hell, auch in der Mitte der Werkstatt. Hier liegen sechs, fünf Meter lange und bis zu mannshohe Massivholzstapel auf



Foto: Die Möbelmacher

Die Werkstatt hat eine hervorragende Akustik. Daher nutzen sie die Möbelmacher immer wieder für Konzerte und Veranstaltungen



Elektrische Hubtische, hervorragende Lichtverhältnisse und eine großzügige Ausstattung mit Werkzeugen und Geräten erleichtern die Arbeit im Bankraum

Technik Werkstattpreis



herwig Danzer in der Werkstatt. Hier und im Büro arbeiten insgesamt 15 Mitarbeiter



Handskizze einer Einbauküche von herwig Danzer



Hier lagern 300 m³ Laubholz. herwig Danzer kauft die Stämme regional ein und lässt sie im Frühjahr auf seinem Hof einschneiden

Rollwagen. Zwei Schreiner fertigen gemeinsam die vier Meter breite Front einer Küche mit durchlaufender waagerechter Holzmaserung. Die Bretter längen sie mit der Kettensäge ab und führen die Längsschnitte an einer Längsschnittsäge aus. Die kurzen Reststücke verwenden sie für die Korpusse. Zugekaufte Platten verarbeiten die Möbelmacher nicht. Vom Zuschnitt geht es weiter zum Hobeln auf dem Vierseiter. Die gehobelten Bretter zeichnen Schreiner gemäß Kundenwunsch mal mit lebendigem, mal mit ruhigem Holzbild, mal mit besonders dicken oder mal ganz ohne Äste zusammen und verleimen sie an der Sternpresse zu Platten. Gegebenenfalls folgen ein paar Trennschnitte auf der Formatkreissäge. Die Breitbandmaschine und die CNC erledigen alle weiteren Bearbeitungen. Der Zusammenbau und die Oberflächenbehandlung mit Naturharzöl erfolgen im Bankraum, der mit Hubtischen eingerichtet ist.

Die Belegschaft freut sich nicht nur über die helle, großzügige, säulen- und barrierefreie Halle, ergonomische Maschinen und Transportmittel, sondern auch über einen angenehm begehbaren und mit dem

Stapler befahrbaren Buchenholzfußboden. Die Akustik der Halle ist hervorragend. Regelmäßig finden Konzerte und Veranstaltungen statt.

herwig Danzer studierte Germanistik, Soziologie und Politik. Die erste Werkstatt richtete er als 13-Jähriger zu Hause in der Waschküche ein und meldete als Abiturient das Gewerbe an. Das Studium finanzierte er mit der Produktion von Holzspielzeug. 1987 gründete er gemeinsam mit einem Schreinermeister die Schreinerei. Der Kompagnon ist inzwischen in den Ruhestand getreten. Demnächst möchte auch er sich zurückziehen und sucht einen Nachfolger.

»Wir sind authentisch«

herwig Danzer sagt: »Unsere ökologische Werkstatt steht am Ende der regionalen – wie wir sagen– Waldschöpfungskette. Sie bestätigt unsere Authentizität.«



dds-Redakteur **Georg Molinski** besuchte die Möbelmacher in der ausgezeichneten Werkstatt. herwig Danzer erlebte er als Künstler, der seinen Vornamen klein schreibt und seine Kunden mit Handskizzen und Kochevents begeistert.



Blick vom Garten des Wohnhauses auf den Südostgiebel der Werkstatt mit dem Eingang zum Büro



Ganz nach Machart der Möbelmacher: Küche mit waagerechten, sich über mehrere Schränke erstreckendem Holzbild